

1454 Jahre Gefängnis

Willkürurteile gegen kubanische Menschenrechtsaktivisten

Im April verurteilte die kubanische Justiz in einer Serie von Prozessen über 70 Oppositionelle zu langjährigen Gefängnisstrafen. Der Forschungsverbund SED-Staat brachte als Arbeitsheft 32/2002 eine Studie über die langjährige Zusammenarbeit zwischen den Sicherheitsorganen der DDR und der Republik Kuba heraus.¹ Über fast drei Jahrzehnte reisten zahlreiche deutsche Experten immer wieder zu „Kurzzeitberatungseinsätzen“ nach Kuba, und kubanische Sicherheitskräfte erhielten in der DDR eine fundierte Spezialausbildung. Neben Lehrgängen für den normalen Polizeidienst und die Kriminalistikausbildung leistete die DDR auch eine umfangreiche Entwicklungshilfe beim Ausbau des kubanischen Strafvollzugs sowie des Spitzelnetzes der kubanischen Geheimpolizei. Die Offiziere der Direccion General de Inteligencia (DGI) – der Geheimpolizei, die in das kubanische Innenministerium (MININT) eingegliedert ist – erwarben sich bei Delegationsbesuchen in der DDR als Kursanten beim DDR-Innenministerium und dem Ministerium für Staatssicherheit Kenntnisse über Methoden zur Bekämpfung von Dissidenten und oppositionellen Gruppen, über die Methoden der psychologischen „Zersetzung“ von Andersdenkenden und vieles andere mehr. In den aktuellen Prozessen traten Spitzel der kubanischen Geheimpolizei, die in Dissidentenkreise eingeschleust worden sind, als Kronzeugen der Anklage auf.

Eine 1987 an der MfS-Hochschule in Potsdam entstandene kubanische Doktorarbeit behandelte das Thema der systematischen Penetration oppositioneller Gruppen durch Inoffizielle Mitarbeiter der Geheimpolizei.² Die Autorin der Arbeit geht analog zu entsprechenden Analysen, die das MfS für die DDR anfertigte, davon aus, daß „die Schaffung einer konterrevolutionären Opposition“ von außen gesteuert sei. Die CIA habe seit den 60er Jahren „Gruppen und Organisationen [...] als Anfangsform einer internen Opposition“ gefördert und durch „Handlungen der politisch-ideologischen Diversion“ zur „Ermunterung der inneren Opposition“ beigetragen.

Das Arbeitsheft des Forschungsverbundes SED-Staat über den Repressionstransfer aus der DDR nach Kuba entstand als Ergebnis der Kooperation zwischen dem Forschungsverbund und Pax Christi der Niederlande sowie dem holländischen Helsinki-Komitee. Die beiden Einrichtungen befassen sich seit vielen Jahren mit Menschenrechtsverletzungen in Lateinamerika. Von dem holländischen Helsinki-Komitee wurde uns eine Liste der im April 2003 verurteilten kubanischen Menschenrechtsaktivisten übersandt, die wir nachstehend dokumentieren.

¹ Gerhard Ehlert, Jochen Staadt, Tobias Voigt: Die Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Staatssicherheit der DDR (MfS) und dem Ministerium des Innern Kubas (MININT), Arbeitsheft Nr. 32, 2002.

² Die in der Stasi-Hochschule eingereichte Dissertation von Majorin Zayda de la Caridad Gutiérrez Pérez trug den Titel: „Die Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit gegen die Geheimdienste der USA durch die Informationstätigkeit der Penetrationsagenten“. Diese Arbeit ist in der „Birthler-Behörde“ unter der folgenden Signatur archiviert: BStU, MfS, JHS 21993.

Verurteilt wurden³ in:

Pinar del Rio

1. Víctor Rolando Arroyo C. zu 26 Jahren
2. Eduardo Díaz Fleitas zu 21 Jahren
3. Horacio Julio Piña Borrego zu 20 Jahren
4. Fidel Suárez Cruz zu 20 Jahren

Ciudad de La Habana

5. Omar Rodríguez Saludes zu 27 Jahren
6. Pedro Pablo Álvarez Ramos zu 25 Jahren
7. Héctor Palacios Ruiz zu 25 Jahren
8. Oscar Elías Biscet González zu 25 Jahren
9. Ricardo González Alfonso zu 20 Jahren
10. Roberto de Miranda Hernández zu 20 Jahren
11. Oscar Espinosa Chepe zu 20 Jahren
12. Héctor Maceda Gutiérrez zu 20 Jahren
13. Nelson Molinet Espino zu 20 Jahren
14. Antonio Díaz Sánchez zu 20 Jahren
15. Martha Beatriz Roque Cabello zu 20 Jahren
16. Raúl Rivero Castañeda zu 20 Jahren
17. Angel Moya Acosta zu 20 Jahren
18. Osvaldo Alfonso Valdés zu 18 Jahren
19. Jorge Olivera Castillo zu 18 Jahren
20. Marcelo Cano Rodríguez zu 18 Jahren
21. Manuel Vásquez Portal zu 18 Jahren
22. Regis Iglesias Ramírez zu 18 Jahren
23. Arnaldo Ramos Lausurique zu 18 Jahren
24. Orlando Fundaro Álvarez zu 18 Jahren
25. Julio C. Gálvez Rodríguez zu 15 Jahren
26. Edel José García Díaz zu 15 Jahren
27. Adolfo Fernández Sainz zu 15 Jahren
28. Mijail Bárzaga Lugo zu 15 Jahren
29. Carmelo Díaz Fernández zu 15 Jahren
30. Marcelo López Bañobre zu 15 Jahren
31. Miguel Valdés Tamayo zu 15 Jahren
32. Nelson Aguiar Ramírez zu 13 Jahren
33. Efrén Fernández Fernández zu 12 Jahren

La Habana

34. Miguel Galván Gutiérrez zu 26 Jahren
35. Alfredo Felipe Fuentes zu 26 Jahren
36. José Ubaldo Izquierdo H. zu 16 Jahren

³ Es ist auffällig, daß es sich bei den aufgeführten Personen zum großen Teil um Mitglieder der kubanischen Gewerkschaft für Arbeit (CUTC) handelt, Mitgliedsorganisation der CLAT und der CMT, einschließlich ihres Generalsekretärs P. P. Alvarez.

37. José Miguel Martínez Hernández zu 13 Jahren
38. Héctor Raúl Valle Hernández zu 12 Jahren

Matanzas

39. Ariel Sigler Amaya zu 25 Jahren
40. Iván Hernández Carrillo zu 25 Jahren
41. Félix Navarro Rodríguez zu 25 Jahren
42. Guido Sigler Amaya zu 20 Jahren
43. Diosdado González Marrero zu 20 Jahren

Villa Clara

44. Margarito Broche Espinosa zu 25 Jahren
45. Omar Pernet Hernández zu 25 Jahren
46. Librado Ricardo Linares García zu 20 Jahren
47. Lester González Pentón zu 20 Jahren
48. Arturo Pérez de Alejo zu 20 Jahren
49. Omar Moisés Ruíz Hernández zu 18 Jahren
50. Antonio A. Villareal Acosta zu 15 Jahren

Sancti Spiritus

51. Blas Giraldo Reyes Rodríguez zu 25 Jahren

Ciego de Ávila

52. Pedro Argüelles Morán zu 20 Jahren
53. Pablo Pacheco Ávila zu 20 Jahren

Camagüey

54. Normando Hernández González zu 25 Jahren
55. Mario Enrique Mayo Hernández zu 20 Jahren
56. Alfredo Manuel Pulido López zu 14 Jahren
57. Alejandro González Raga zu 14 Jahren

Las Tunas

58. Luis Enrique Ferrer García zu 28 Jahren
59. José Luis García Paneque zu 24 Jahren
60. Jorge Luis González Tanquero zu 20 Jahren
61. Alfredo Domínguez Batista zu 14 Jahren
62. Reynaldo Labrada Peña zu 6 Jahren

Holguín

63. Próspero Gainza Agüero zu 25 Jahren

Granma

64. Julio Antonio Valdés Guevara zu 20 Jahren

Santiago de Cuba

65. Jesús Mustafá Felipe zu 25 Jahren

66. José Daniel Ferrer García zu 25 Jahren
67. José Ramón Gabriel Castillo zu 20 Jahren
68. Leonel Grave de Peralta zu 20 Jahren
69. Claro Sánchez Altarriba zu 15 Jahren
70. Alexis Rodríguez Fernández zu 15 Jahren
71. Luis Milán Fernández zu 13 Jahren
72. Ricardo Enrique Silva Gual zu 10 Jahren

Guantánamo

73. Juan Carlos Herrera Acosta zu 20 Jahren
74. Manuel Ubals González zu 20 Jahren

Isla de Pinos

75. Fabio Prieto Llorente zu 20 Jahren